

A. Schlüter / I. Margil



Ein Team startet durch



 | KJB

Armbewegung.

Der Junge tippte mit dem Zeigefinger auf seine Brust.

»Ja, du! Hier ist doch sonst niemand!«, rief Pedro. »Bist du neu? Ich hab dich hier noch nie gesehen.«

Der Junge schwieg.

»Spielen wir?« Pedro winkte ihn zu sich.

Tatsächlich ließ der Regen jetzt nach. Trotzdem triefen beide nur so vor Nässe. Aber der Junge ließ sich von Wasser ebenso wenig vertreiben wie Pedro. Er ging wortlos am Zaun entlang zur Ecke und stieg die

Treppe hinunter auf den Platz. Pedro spielte ihm den Ball zu und stutzte, als er die Schuhsohlen des Jungen sah. Sie waren kurz davor, sich komplett abzulösen. Der Junge schob seine Umhängetasche auf den Rücken. Bestimmt hatte er eigentlich einkaufen gehen müssen und gar keine Zeit zum Fußball spielen, dachte Pedro. Es sprach für den Jungen, dass er sich auch darum nicht scherte, sondern lieber den Ball annahm, ihn sich vorlegte und nun raketentypisch zum anderen Ende des Platzes dribbelte. Dort lief er einmal um

das Tor herum und dann wieselflink zurück zu Pedro. Die Tasche schlackerte bei jedem Schritt.

Pedro rannte auf ihn zu und versuchte, ihm den Ball abzuknöpfen. Vergeblich.

Jedes Mal, wenn er ganz dicht an ihm dran war, legte der Junge einen Sprint ein, mit dem er Pedro locker abschüttelte. Auch technisch hatte er einiges auf dem Kasten. Als Pedro vor ihm sein Bein ausfuhr, um einen Torschuss zu verhindern, klemmte der Junge sich den Ball zwischen die Füße und ließ ihn

mit der Hacke im hohen Bogen über sich selbst und Pedro fliegen, sprang dann über Pedros ausgestrecktes Bein und donnerte den Ball volley ins Tor.

»Wahnsinn!«, lobte Pedro.

»Hast du Düsenantrieb unter den Füßen, oder was?«

Der Junge lachte, lief sofort wieder los und schloss mit einem gekonnten Torschuss ab.

